



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 1/2018

APRIL 2018



Martin Schongauer (1462/1465)
„Noli me tangere“
Musée d'Unterlinden, Colmar

**NOLI
ME
TANGERE**

(Joh 20,17)

„Berühre mich nicht!“

Maria Magdalena begegnet dem Bericht des Johannesevangeliums zufolge als erste dem Auferstandenen in der Nähe des leeren Grabes, erkennt ihn jedoch nicht, sondern hält ihn für den Gärtner. Daher befragt sie diesen, ob er etwa den vermissten Leichnam des Gekreuzigten weggetragen und wohin er ihn gelegt habe. Erst als Jesus sie bei ihrem Namen nennt, erkennt sie ihn. Offenbar auf ihren Versuch, ihn zu küssen oder zu umarmen, reagiert Jesus mit dem sprichwörtlich gewordenen Ausspruch und begründet sein Verbot damit, er sei noch nicht zum Vater aufgefahren. Maria Magdalena fordert er auf, die Jünger zu informieren. Sie wird dadurch zur ersten Zeugin und Verkünderin der Auferstehung Jesu Christi.



ER IST AUFERSTANDEN!

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Maria von Magdala war die erste Zeugin der Auferstehung Jesu, und die erste Osterbotin. Wer war diese Frau? – Sie stammte aus Magdala, einer Stadt am See Genesareth. Darum nennt sie das Neue Testament „Maria von Magdala“, um sie von anderen Marien zu unterscheiden.

Maria von Magdala war schwer krank. Jesus hat sie geheilt. Er hat ihr Leben zum Guten gewendet. Deshalb hat sie sich dann Jesus angeschlossen und ist ihm mit anderen Frauen gefolgt (Lk 8, 3).



Sie war eine der treuesten Anhängerinnen Jesu. Während die Jünger davonliefen, blieb sie bei Jesus unter dem Kreuz und bei seiner Grablegung. So wurde sie zu der

ersten Osterzeugin, die Kronzeugin der Auferstehung und Osterbotin. Sie ist es, die den verzweifelten Aposteln im Auftrag Jesu die Frohe Botschaft gebracht hat, dass Jesus lebt. Papst Franziskus hat Maria von Magdala offiziell zur „Apostelin“ erhoben. Er hat sie damit den Aposteln gleichgestellt. Und aus ihrem Gedenktag am 22. Juli hat er ein Fest gemacht.

Das ist auch eine Anerkennung und Wertschätzung der Frauen in der Kirche. In der Festtagspräfatation wird sie die „Apostelin der Apostel“ genannt. Ich bewundere sie wegen ihrer großen

Liebe zu Jesus. Vermutlich hat sie von Anfang an Jesus und seine Sendung besser verstanden als die Apostel.

Am Ostermorgen war sie die erste am Grab. Und sie begegnete Jesus als erste nach seiner Auferstehung. Jesus sprach zu ihr: „Geh, sag meinen Brüdern...!“ So wurde Maria Botin des neuen Lebens. Sie bekannte „Ich habe den Herrn gesehen.“

Jesus begegnet auch uns in seinem Wort und Sakrament. Er schenkt uns seine Gnade, sein Heil und seinen Segen.

Er hat auch einen Auftrag für uns. Er will, dass wir Zeugen des Glaubens und Boten und Botinnen seiner Liebe wie „Maria von Magdala“ werden.

Liebe Bürger/innen!

Wenn nicht das Dunkel siegt, sondern das Licht, wenn nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern das Leben, wenn nicht die Ungerechtigkeit und Brutalität des Karfreitags triumphiert, sondern das Heil der Auferstehung, dann ist das für uns alle Grund genug, Zeugnis zu geben von unserem Glauben.

So wünsche ich uns allen, möge Ostern uns ermutigen, als österliche Menschen zu leben und Zeugnis zu geben von unserem Glauben wie „Maria von Magdala“.

Im Namen unseres Pastoralteams:
Gesegnete und friedvolle Ostern 2018!

Euer Pfr. P. Adrian Buchtzik

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061

Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)

Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Margit Spejra (Pfarrbüro), Mina Mayr, Karl Winger (Layout)

E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at; **DVR Nr.** 0029874(10372)



FIRMUNG 2018

Firmspender Bischof Erwin Kräutler

Dom Erwin Kräutler gehört seit langem zu jenen Bischöfen Südamerikas, die die „Option für die Armen“ vertreten. Seine Überzeugung, dass eine Seelsorge unter den Indios, die der sozialen Unterschicht angehören, mit einer Bekämpfung der Armut einhergehen müsse, ist durch sein Wirken und das vieler anderer Priester seit einigen Jahrzehnten in der Bevölkerung Lateinamerikas und zunehmend auch für konservative Bischöfe unbestritten.



Er schuf Geburtshäuser für indigene Mütter, denn die Krankenversorgung für diese ist in Brasilien oft unzulänglich. In seiner Diözese lebt in circa zwanzig Indianerdörfern die Urbevölkerung am Rio Xingu: Kayapo, Asurini, Araweté, Parakanã, Xikrin und Arara.

In einem Interview des Radios Ö1 berichtete Kräutler, die Indios am Amazonas würden in ihren Lebensräumen immer mehr zurückgedrängt, oftmals mit brutaler Gewalt. Als Hirte von Xingú sei er beauftragt, nach Wegen zu suchen, aus diesem Leiden und

aus der Armut herauszukommen.

„Wenn ich mich auf die Seite der indigenen Völker stelle, der Schwarzen, der ausgebeuteten Frauen, dann bin ich immer gegen die Interessen von anderen, die diese Leute ausbeuten wollen.“

Im Jahre 1983 wurde Kräutler wegen Teilnahme an einer Solidaritätsaktion mit Zuckerrohrpflanzern von der Militärpolizei festgenommen und verprügelt. Am 16. Oktober 1987 überlebte Kräutler einen Mordanschlag schwer verletzt, als ein Kleinlastwagen bei einem inszenierten Autounfall frontal in seinen PKW fuhr. Sein Mitfahrer wurde getötet. Die Täter und der Auftraggeber des Mordanschlages wurden verurteilt, der Auftraggeber jedoch nach einem zweiten Verfahren freigelassen.

1995 wurde Kräutlers Ordensbruder und Mitarbeiter Hubert Mattle am Bischofssitz Altamira ermordet.

Nach der Ermordung der Umweltaktivistin und Ordensschwester Dorothy Stang im Jahr 2005 wurde Erwin Kräutler wiederholt mit dem Tod bedroht, da er auch Hintermänner vor Gericht bringen wollte. Weitere Gründe für Morddrohungen sind sein Widerstand gegen das Staudammprojekt Belo Monte und seine Anzeigen gegen einflussreiche Personen in Altamira wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und Kinderprostitution. Er wurde wiederholt mit Morddrohungen wegen seines Kampfes für den Umweltschutz konfrontiert.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wollen wir Bischof Kräutler mit einem Teil der Sammlung in der Firmmesse unterstützen.

Norbert Attenberger



STERNSINGERAKTION

Heuer waren in Bürs 53 fleißige Kinder drei Tage lang als Kaspar, Melchior und Balthasar unterwegs, um für die ärmsten Menschen Spenden zu sammeln.

Die Dreikönigsaktion unterstützt über 500 Projekte, als Beispielprojekt wurde heuer Nicaragua (Zentralamerika) ausgewählt. Danken möchte ich ganz herzlich den Kindern, die diese schöne Tradition

weiterführen. So konnten € 8.010,- überwiesen werden!

Mein Dank gilt auch den zahlreichen HelferInnen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben: den Be-

gleitpersonen, Köchinnen, Schmink- und Gesangshelferinnen, Gewandwäscherinnen, der Feuerwehr, dem Café Dörflinger, ...



Solch eine Aktion braucht natürlich auch eine Vorbereitung, hier darf ich dem Sternsinger-Organisations-team meinen besonderen Dank aussprechen: Silvia Rauch, Carmen Populorum, Andrea Seiberger, Verena Seifert.

Vielen Dank euch allen für euren wertvollen Dienst!

Norbert Attenberger

Das Liturgieteam lädt herzlich zur

BUSSFEIER

für die Gemeinde ein.

Donnerstag, 22. März 2018
19.00 Uhr – Friedenskirche

Lehm.
Die ganze
Bandpreite.



verputzt
preite.at
trockenbau

A-6706 Bürs, Quadrella 6
Tel. 05552-672 71-0, www.preite.at



SUPPENTAG

Am **Karfreitag**, dem **30. März 2018**, laden wir wieder zum traditionellen SUPPENTAG zugunsten unserer Priesterpatenschaft ein. Wie sinnvoll diese Priesterpatenschaft ist, spüren wir bei dem herrschenden Priestermangel je länger umso mehr. Unser Kaplan Antony kommt gern Sonntag für Sonntag aus Innsbruck, um mit uns Gottesdienst zu feiern. Dafür danken wir ihm sehr. Ebenso danken wir natürlich unserem gesamten Suppenteam. Diese Frauen sind die „Träger“ dieser wertvollen Aktion. Stellvertretend für alle großen Dank an die „Chefin“ Elly Grüner, die sich schon 15 Jahre ehrenamtlich in



den Dienst der Suppentage stellt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Besuchern und Unterstützern, die zum finanziellen Erfolg beitragen; hier im Besonderen Michaela Mentberger und Silvia Rauch, die mit großen Gruppen ihrer Mitarbeiter zum Essen kommen – super! So hoffen wir wieder auf zahlreichen Besuch aus der Bevölkerung – auch eine Wertschätzung für den Einsatz aller ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Qualität der hervorragenden Gemüsesuppe wird allgemein gelobt – guten Appetit!

Mina Mayr

MARTINSKIRCHE

DER ERSTE GOTTESDIENST

in der Martinskirche nach der Winterpause findet am **Karfreitag, dem 30. März 2018**, um **19.00 Uhr** statt.

Wir dürfen Sie dazu herzlich einladen.



EINLADUNG ZUM PFARRCAFÉ

Der Pfarrgemeinderat lädt wieder herzlich zum Pfarrcafé am

Palmsonntag, 25. März 2018

in den Pfarrsaal ein.

Spenden zugunsten der Priesterpatenschaft.

Der Pfarrgemeinderat

In Trauerfällen

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin in der Pfarrkanzlei Trauerbillets aufliegen hat. Diese werden gegen eine Mindest-Spende von € 3,00 gerne abgegeben. Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ dafür.



2017 war ein erfolgreiches Jahr für die Bücherei Bürs – Dank unserer LeserInnen!

Wer hätte gedacht, dass ...

- 900 aktive LeserInnen registriert waren, davon 700 Kinder und Jugendliche
- knapp 30.000 Medien entlehnt wurden
- der Medienbestand bei 11.000 lag
- es 33 Zeitschriften-Abos, davon 6 für Kinder und Jugendliche gab
- 700 neue Medien angekauft wurden
- eine neue Homepage gestaltet wurde
- die Bücherei 540 Stunden geöffnet hatte
- Kindergarten- und Volksschulkinder monatlich einmal geführt die Bücherei besuchten
- 5 Mitarbeiterinnen rund 1.500 Stunden (28 h/Wo) dafür gearbeitet haben
- wir seit 2017 auch bei Facebook zu finden sind
- die Betriebskosten von der Pfarre Bürs getragen wurden
- die sonstigen Unkosten von der Gemeinde Bürs, Land Vorarlberg, BMUKK, Diözese Feldkirch, Österreichischer Bibliotheksverband und über Lesegebühren finanziert wurden
- wir durch einige Bürser Firmen unterstützt wurden

PFARRFAHRT 2018

„**Mitanand**“ in einer fröhlichen Gruppe unterwegs sein

„**Mitanand**“ Gemeinschaft erleben

„**Mitanand**“ Spaß und Freude haben

„**Mitanand**“ Neues entdecken

„**Mitanand**“ Gott loben und danken



Für unsere Pfarrfahrt vom 3. bis 7. September 2018 nach Freiburg sind noch ein paar Plätze frei. Wenn auch du dich noch entscheidest, mitzufahren und nähere Informationen möchtest, melde dich bitte bei Monika Gabriel (Tel. 0676-4631536) oder bei Annelies und Helmut Rauch (Tel. 0664-1458475).



HERZLICHEN DANK!

Sanierung der Sakristei und der WC-Anlage der Friedenskirche

Unsere Sakristei der Friedenskirche bekam nach Jahrzehnten eine wohlthuende Auffrischung, sodass sie in neuem Glanz erstrahlt: der Maler Bernhard Müller strich die Sakristei aus, dazu bekam die Sakristei dank Martin Burtscher und Martin Meier eine neue Beleuchtung. So dürfen wir den Akteuren ein von Herzen kommendes „Vergelt´s Gott“ sagen!

Die WC-Anlage der Friedenskirche wurde dank Wilfried Plangg und Leo Schrottenbaum sowie Herbert Wachter erneuert. Für die Erneuerung dieser überaus wichtigen „Lokalität“ dürfen wir ebenfalls ein herzliches „Vergelt´s Gott“ sagen!

*Für die Pfarre
Norbert Attenberger*

KIRCHENCHOR BRAND

in der Friedenskirche



Am **Sonntag, dem 8. April 2018** (Weißer Sonntag), gastiert der Kirchenchor Brand beim Sonntagsgottesdienst in unserer Friedenskirche.

Zur Aufführung gelangt die Pastoralmesse „Missa in F“ von Josef Alois Holzmann (1762 – 1815).

Wir laden dazu herzlich ein!

BESUCHSDIENST NEU

In Bürs werden wir ab der zweiten Jahreshälfte mit dem Angebot **„BESUCHSDIENST NEU“** starten. Wen die Möglichkeit, Menschen, die es wünschen, zu besuchen, persönlich anspricht und wer sich dafür interessiert, dem bietet die Caritas ein Schulungsangebot an:

Jeweils von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr im „Zäwas“ in Bludenz

- 05.04.2018 Einführungsabend
- 12.04.2018 Das Alter als spirituelle Aufgabe

- 19.04.2018 Du hast dich so verändert! – Mit den Veränderungen im Alter gut umgehen lernen
- 26.04.2018 Damit Begegnung zur Freude wird
- 03.05.2018 Schatztruhe für den Besuchsdienst
- 17.05.2018 Abschluss, Reflexion, offene Fragen

• Detaillierte Informationen zu den einzelnen Abenden liegen als Infoblatt in der Pfarrkanzlei auf.



WIR GRATULIEREN



Unser Altbürgermeister und Ehrenbürger, Herr Willi Plangg, kann am 8. Mai 2018 seinen 95. Geburtstag feiern, zu dem wir ganz herzlich gratulieren. Ich habe ihn

besucht, und er hat mir in beneidenswerter geistiger und körperlicher Frische aus seinem langen Leben erzählt.

Willi ist als Sohn des Alfred Plangg und der Josefine, geb. Hagg als erstes von 9 Kindern in Bludenz geboren. Dort besuchte er die Volks- und Hauptschule. Dann begann er in der Bäckerei seines Großvaters die Bäckerlehre, die er in einer Bäckerei in Nüziders beendete.

Am 1. Oktober 1940 absolvierte er die Gesellenprüfung, bereits am 3. Oktober wurde er zum Reichsarbeitsdienst nach Frankreich eingezogen – das Los so vieler Altersgenossen. Seinen Militärdienst begann er in Feldkirch in der Gebirgsunteroffiziersschule, rückte dann zu den Gebirgsjägern nach Innsbruck ein, bevor es an die Murmanskfront am Eismeer ging. Nach unsagbar schweren Strapazen erfolgte der Rückzug der dezimierten Einheit ins Elsaß. Dort traf er Onkel Robert, der bald darauf das Leben lassen musste.

Überraschend erhielt er für die Hochzeit mit seiner Frau Lotte Kurzurlaub. Leider musste er wieder zurück zu seiner Einheit, die fast nicht mehr existierte. Er geriet in die französische Gefangenschaft, wo er die Bürser Er-

win Schrottenbaum, Willi Klocker und Theodor Vonbank traf. Am 7. Dezember 1945 kehrte er in die Heimat zurück.

Nach dem Krieg arbeitete er zuerst wieder in der Bäckerei seines Großvaters. Aus gesundheitlichen Gründen musste er den Bäckerberuf aufgeben. In der Hefefabrik hat er als Gärführer für 16 Jahre Arbeit gefunden. Dort fungierte er als Betriebsrat und gleichzeitig war er Kammerrat in der Arbeiterkammer. Zu der Zeit besuchte er zur Weiterbildung viele Kurse. Ab 1962 war er bei der Arbeiterkammer angestellt.

1950 trat er als Gemeindevertreter der Gemeindevertretung Bürs bei. Ab 1971 war Willi 18 Jahre lang Bürgermeister von Bürs. Auf Grund seiner Verdienste hat ihn die Gemeindevertretung am 1. Oktober 1988 zum Ehrenbürger von Bürs ernannt.

Aus seiner 1. Ehe, die er im jugendlichen Alter von 21 Jahren mit Lotte schloss, entstammt sein Sohn Walter, der heute in Oberösterreich lebt und gute Kontakte zu Willi pflegt.

In zweiter Ehe mit Emmi kam Sohn Gerd zur Welt, der mit seiner Familie in Bürs zu Hause ist. 6 Jahre nach dem Unfalltod von Emmi lernte er in Innsbruck die philippinische Altenpflegerin Procesa kennen, die eine Tochter mit in die Ehe brachte.

Willi hat niemals gedacht, so alt zu werden. Sein Wunsch war immer, das Jahr 2000 zu erleben, freut sich aber, in Dankbarkeit gesund und geistig fit leben zu können. Er verfolgt mit Interesse die momentane Situation auf der Welt – manchmal etwas kritisch – und kommt oft – dem hohen Alter entsprechend – mit der Entwicklung nicht mehr zurecht.

Das Auto hat er nach 60 Jahren unfallfreier Fahrt aus Sicherheitsgrün-



den mit einem Invalidenfahrzeug getauscht, mit dem er heute noch täglich auf dem Weg ist.

Willi kann seinen Lebensabend in seinem schönen Heim, umsorgt von seiner lieben Frau, genießen. Er pflegt guten Kontakt mit seinen Söhnen, hat große Freude mit seinen Enkelkindern Valentin und Laura. „Freie Nachbura“

tragen viel zum friedlichen Miteinander bei.

So wünschen wir dem hochbetagten Jubilar weiterhin gute Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude mit seiner Familie, vor allem aber Gottes Segen.

Danke für das interessante Gespräch!

Mina Mayr



Krankenkommunion und Krankensalbung

Wem ein Kirchenbesuch nicht möglich ist, dem bringe ich gerne die Kommunion nach Hause. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel.: 05552-650 61 oder direkt bei mir, Norbert Attenberger, Tel.: 0676-832 408 180. Wer den Priester zur Krankensalbung wünscht, melde sich bitte ebenfalls unter den angegebenen Telefonnummern.

Norbert Attenberger

GESUCHT WERDEN:

kinderfreundliche, engagierte, hilfsbereite, verantwortungsbewusste, phantasievolle, spontane ... **Männer, die bei der Bürser Nikolausaktion mitmachen möchten**

Seit fast 30 Jahre organisiere ich die Nikolausaktion der Pfarre Bürs. In vielen Familien wird das Fest des hl. Nikolaus gefeiert. Für Nikolaus und Knecht Ruprecht ist es jedes Jahr ein tolles Erlebnis, die strahlenden Augen der Kinder zu sehen. Um diese Aktion weiter durchführen zu können, werden Männer gesucht, die bereit sind, als Nikolaus zu gehen.

Informationen und Tipps für den Ablauf einer Nikolausfeier in der Familie sind vorhanden. Gegebenenfalls werden auch landesweit Schulungen durchgeführt.

Wenn du dich für die gute Sache zur Verfügung stellen und weitere Informationen möchtest, melde dich bitte bei Helmut Rauch, Zimbastraße 8. (Tel. 0680-2464207).

HEIZKOSTEN

Im Jahr 2017 haben wir witterungsbedingt hohe Heizkosten zu verbuchen. Wir bitten die Pfarrgemeinde um finanzielle Unterstützung. Deshalb erlauben wir uns, in dieser Aus-

gabe des Pfarrblattes einen Erlagschein einzulegen.

Für ihre Unterstützung sagen wir jetzt schon vielen Dank!

Für die Pfarre: Norbert Attenberger



Der Seelsorgeraum Bludenz lädt ein:
EIN ABEND DER VERSÖHNUNG,
der Ermutigung und der Stärkung
Freitag, 23.3.2018 ab 19.00 Uhr
Hl. Kreuzkirche – Bludenz

Stärken Sie sich an diesem Abend an Geist und Seele und lassen Sie sich an- und berühren von der Gegenwart Jesu. Mit einem Impuls über das Heilswissen um die Kraft der Versöhnung beginnen wir diesen Abend.

Mehrere Priester werden anwesend sein, und Sie haben die Möglichkeit, die Beichte für sich neu zu entdecken, das Angebot für ein seelsorgliches Gespräch zu nutzen oder sich von einem Priester segnen zu lassen.

Der Abend ist als offenes Angebot gedacht von 19.00 – 21.00 Uhr, also Sie können kommen und gehen, so wie es Ihrem Rhythmus entspricht.

Während des Abends haben Sie die Möglichkeit, bei den verschiedenen Stationen in der Kirche zu verweilen, Gebetsanliegen schriftlich hinterlassen, geweihtes Wasser mitnehmen, ein Licht in der Kerzenschale entzünden u.a.. Die Kirche ist an diesem Abend in warmes Licht getaucht und mit Kerzen geschmückt.

Durch die Gebete und Gesänge kann man Jesus hier ganz nah sein.

Dieser Abend soll eine innere Vorbereitung auf das kommende Osterfest sein. Nutzen Sie diesen außergewöhnlichen Abend für Ihr Seelenheil – wir freuen uns auf Sie!



Rosemarie Batlogg

SUPPENTAG

Karfreitag, 30. März 2018

ab 11.30 Uhr im Pfarrheim Bürs

Die eingehenden Spenden sind der Priesterpatenschaft gewidmet.

Wir laden ganz herzlich zu dieser sozialen Aktion ein und danken im Voraus für Ihre Spende.





Caritas

Möbel spenden – Jobs schaffen

Die Kinder sind ausgezogen und aus dem Jugendzimmer soll ein Arbeitszimmer entstehen? Schon mit einem neuen Schlafzimmer geliebäugelt, das jetzige ist aber noch in tadellosem Zustand? Kein Problem: Die Caritas wandelt Ihre gebrauchten Möbel in eine wertvolle Spende um und schafft gleichzeitig Jobperspektiven für langzeitarbeitslose Menschen.



„Weiterverwenden ist ökologisch sinnvoll und macht Qualität für jede Briefftasche zugänglich“, weiß Borna Krempler, der bei der Caritas die Sachspenden koordiniert. In den carla Einkaufsparks in Altsch and Lustenau sowie im neuen carla Store Bludenz (ehemalige Klarenbrunn-Fabrik) sind aber auch immer wieder viele Schnäppchenjäger auf der Suche nach besonderen Raritäten zu treffen. Die carlas sind soziale Unternehmen, langzeitarbeitslose Menschen kommen in Transport, Lager, Aufbereitung und Verkauf zum Zug und bereiten sich auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt vor. Wer Möbel an die

Caritas spendet, schafft damit auch Arbeitsplätze und Perspektiven.

Kleiderkasten, Bett und Couch – wir freuen uns darauf!

„Wir freuen uns über Möbelspenden. Besonders gefragt sind derzeit Doppelbetten mit einem Maß von 180x200 Zentimeter ohne Verbau und ohne Matratzen, Standard-Lattenroste, einfarbige Couchen sowie Tische und Stühle in Kombination“, erläutert

Borna Krempler. Die Caritas bietet nach Absprache auch eine kostenlose Abholung direkt ab der Haustüre an. „Bei Sachspenden orientieren wir uns am tatsächlichen Bedarf. Ich bitte um Verständnis, dass wir deshalb nicht alle Angebote annehmen können“, spricht der Koordinator für Sachspenden ein heikles Thema an, das manchmal Kopfschütteln bei den Spendern auslöst: „Aber nur so können wir die Kosten für Transport, Lager, und eventuelle Entsorgungen

möglichst niedrig halten.“

Unter dem Motto „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ bittet er potentielle Spender darum, einfach ein Handyfoto der Möbelstücke mit Angabe von Standort und Telefonnummer per E-Mail an sachspenden@caritas.at zu senden. „Wir melden uns dann rasch, um Details abzuklären“, so Borna Krempler.

Alle Infos zu Sachspenden:

www.carla-vorarlberg.at.

Telefonische Rückfragen: T 05522 200 4300, Email. sachspenden@caritas.at



JAHRESRÜCKBLICK 2017

Es ist schon viele Jahre zur Tradition geworden, am Ende eines Jahres auch in der Pfarre Rückschau zu halten und zu danken. Am letzten Sonntag des Jahres 2017 verfassten Hemma Berger und Monika Gabriel dazu Texte, die wir hier auszugsweise wiedergeben möchten. Sie ließen unsere „ehrwürdige“ Friedenskirche selbst zurückblicken und was in ihr als Quellort des Geistes Jesu, der uns das ganze Jahr begleitet hat, geschehen ist:

Der Kirchenraum



ist gleichsam mein Herz und der Ort, an dem ich als Kirche immer wieder erleben darf, wie viele Feste, freudige und traurige, durch das ganze

Jahr hier gefeiert werden. Meine offene Tür war für viele und vieles ein Weg zur Quelle und wird es auch in Zukunft bleiben.

Die Sakristei



ist der Ort, an dem jeder Gottesdienst, jedes Fest seinen Anfang nimmt. Alle Menschen, Priester, Ministranten, Mesnerin, Lektoren, Organisten, Chorleiter, Kommunionhelfer, alle kümmern sich um das Gelingen von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Das Pfarrbüro



ist die verborgene Quelle allen Geschehens. Ständig wird da organisiert, verwaltet, archiviert, telefoniert, werden

Taufgespräche geführt, Beerdigungen verbreitet und vieles mehr. Ich sehe, dass ein besonderer Segen auf der Arbeit liegt, die hier getan wird und auf denen, die sie leisten.

Der Kirchplatz



ist im wahrsten Sinn der Quellort der Begegnung. Hier begegnen sich die Menschen, beabsichtigt oder

unbeabsichtigt. Die meisten Menschen queren den Platz, um in die Kirche, ins Pfarrbüro, in die Bücherei oder ins „Flohkistle“ zu kommen. Ich denke aber auch ans Pfarrfest und viele Agapen, die auf diesem Platz gefeiert werden. Besonders freut es mich, wenn sich die Menschen nach dem Gottesdienst zu Gesprächen verweilen und das Erlebte nachspüren lassen.

Mein Untergeschoss



Ist für mich die Quelle der Vielfalt, ein Schmelztiegel. Da ist Platz für alles und jeden, für kleine

Feste und große Zusammenkünfte und vor allem für den großen Bücherbasar. Besonders freut es mich, hier Menschen zu begegnen, die sonst so gar nichts mit mir „am Hut“ haben. Nicht vergessen möchte ich meine ältere „Schwester“, die Martinskirche. Dieses besondere Kleinod ist die eigentliche Quelle der Bürser Pfarrgemeinde.

Nachdem wir die Räume unseres Pfarrzentrums aus dem Blickwinkel der Friedenskirche durchschritten haben, denken wir auch an die Men-

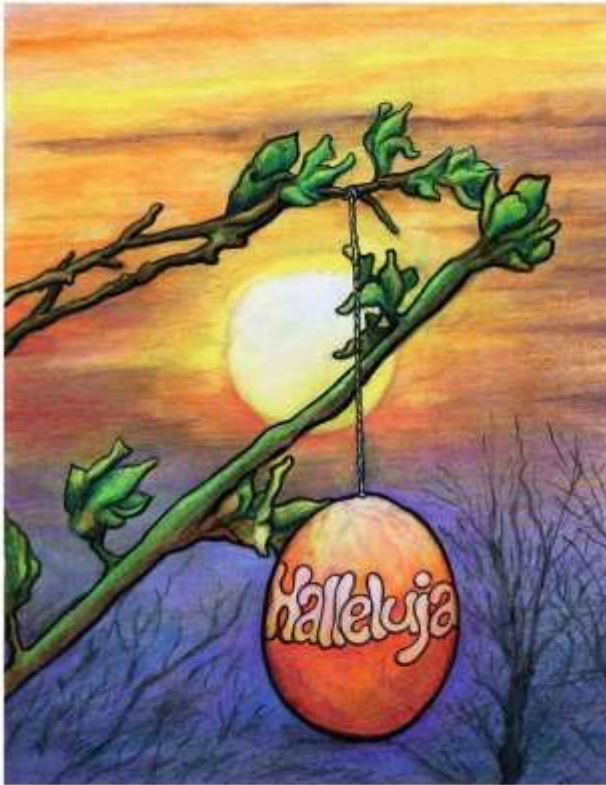


schen, die bereit sind, füreinander zur Quelle zu werden.
Jesus hat uns seinen Segen zugesagt und wir durften auch im Jahr 2017 immer wieder erleben, wie durch unser Handeln aus unscheinbaren Quellen ein lebensspendender Strom

wurde. Gehen wir mit dieser Hoffnung vertrauensvoll in das neue Jahr 2018!

Zusammenfassung des ausführlichen Originaltextes von

Mina Mayr



Gottes schöpferische Barmherzigkeit kann das Leben wecken, wo uns alles tot erscheint.

Friedrich von Bodelschwingh

**Gesegnete Ostertage
wünscht Ihnen und Ihren
Familien**

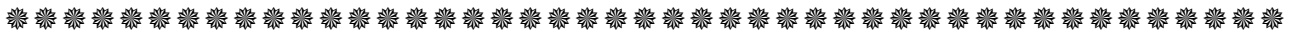
Ihre Kirchengemeinde





GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- April – Juli 2018 ----- FRIEDENSKIRCHE

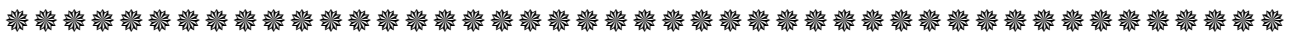


Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag	11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
Dienstag	7.20 Uhr Morgenlob für die Volksschüler in der FK
Donnerstag	19.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr jeden 1. Freitag/Monat Messe in der MK
Samstag	17.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen in der MK



Samstag, 24.3.2018	Ab 14.00 Uhr Palmbuschbinden vor der FK
SONNTAG , 25.3.2018	Palmsonntag ; 9.30 Uhr Familiengottesdienst und Jahresgedächtnis in der FK; anschließend Pfarr-Café im Pfarrsaal – freiwillige Spenden für die Priesterpatenschaft
Donnerstag, 29.3.2018	Gründonnerstag ; 19.00 Uhr Messe in der FK, mitgestaltet vom Chor „Good News“
Freitag, 30.3.2018	Karfreitag ; ab 11.30 Uhr Fastensuppe im Pfarrheim 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der MK 17.00 Uhr Kinderkreuzweg (Abgang von der FK) 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Martinskirche
Samstag, 31.3.2018	Karsamstag ; 9.00 Uhr Speisenweihe in der FK 9.30 Uhr Speisenweihe im Sozialzentrum 20.30 Uhr Osternachtfeier in der FK
SONNTAG , 1.4.2018	OSTERSONNTAG ; 9.30 Uhr Familiengottesdienst FK
Montag, 2.4.2018	Ostermontag ; 9.30 Uhr zentrale Messe im SSR Bludenz, St. Laurentiuskirche
SONNTAG , 8.4.2018	2. Sonntag der Osterzeit, 9.30 Uhr Messe in der FK
SONNTAG , 15.4.2018	3. Sonntag der Osterzeit, 9.30 Uhr Messe in der FK mitgestaltet von der Musikschule Brandnertal
Freitag, 20.4.2018	18.00 Uhr Tauberneuerungsfeier der Erstkommunion-Kinder in der FK
SONNTAG , 22.4.2018	4. Sonntag der Osterzeit, 10.00 Uhr Erstkommunion-Feier in der FK, mitgestaltet vom Chor „Good News“ und von der Harmoniemusik Bürs
SONNTAG , 29.4.2018	5. Sonntag der Osterzeit, 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der FK
Donnerstag, 3.5.2018	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
SONNTAG , 6.5.2018	6. Sonntag der Osterzeit; 9.30 Uhr Messe in der FK
DONNERSTAG , 10.5.2018	CHRISTI HIMMELFAHRT 9.30 Uhr Messe in der FK 13.30 Uhr Felderprozession (Abgang von der FK) 18.00 Uhr Versöhnungsfeier für die Firmlinge, FK
Freitag, 11.5.2018	18.00 Uhr Firmung in der FK, Firmspender ist Bischof Erwin Kräutler



SONNTAG , 13.5.2018	7. Sonntag der Osterzeit; Muttertag ; 9.30 Uhr Familiengottesdienst in der FK
Montag, 14.5.2018	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
Donnerstag, 17.5.2018	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
SONNTAG , 20.5.2018	PFINGSTSONNTAG ; 9.30 Uhr Messe in der FK
Montag, 21.5.2018	PFINGSTMONTAG; 10.30 Uhr zentrale Messe des SSR Bludenz in St. Laurentius
Donnerstag, 24.5.2018	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
SONNTAG , 27.5.2018	Dreifaltigkeitssonntag; 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der FK
Montag, 28.5.2018	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
DONNERSTAG , 31.5.2018	FRONLEICHNAM ; 9.30 Uhr hl. Messe in der FK, mitgestaltet von der Harmoniemusik Bürs; anschließend Fronleichnamsprozession
SONNTAG , 3.6.2018	9. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK
SONNTAG , 10.6.2018	10. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK
SONNTAG , 17.6.2018	11. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK
SONNTAG , 24.6.2018	12. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der FK
SONNTAG , 1.7.2018	13. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe mit den Tauffamilien des vergangenen Jahres in der FK. Anschließend Pfarrfest auf dem Kirchplatz.
Freitag, 6.7.2018	Abschlussgottesdienste der Schulen



TERMINE

TAUFFEIERN:

Während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.45 Uhr). In der Martinskirche kann in den Sommermonaten nach Vereinbarung getauft werden.

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, der Eltern und der Paten mitbringen! – Taufgespräche zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Sonntag, 29.4.2018, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Inge Stutz

Sonntag, 27.5.2018, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Maria Bachmann und Herrn Erwin Hinterreiter

Sonntag, 24.6.2018, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Julius Wachter

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Jeweils Dienstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Mittwoch von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

In den Sommermonaten Juli und August bleibt das Pfarrbüro am Mittwoch nachmittag geschlossen.





EIN BLICK ZURÜCK

Die große Kälte an den letzten Februartagen 2018 erinnerte mich an den Winter der Seegrörne vor 55 Jahren im Februar 1963. Nach einem langen und ungewöhnlich kalten Winter bildete sich auf dem gesamten Bodensee eine durchgehende Eisfläche, die begangen und befahren werden konnte. Vom 7. Februar bis zum 10. März dauerte diese tragfähige Verbindung zwischen den Ufern.



Auch in Bürs war der strenge Winter spürbar. Monatlang waren die Bäume von dickem Raureif bedeckt, an den Straßenrändern türmten sich die Schneemassen. In der Allee war das besonders gut zu beobachten. Einige Bilder vom Februar 1963 mögen das zeigen.

Lindauer Hafen 1963 mit gelandetem Flugzeug auf dem Eis des Hafenbeckens und Auto in der Hafeneinfahrt



Hauptstraße 2



Bürser Allee



Lünerseefabrik



Trauerweide



In der Herrenau

Karl Winger